

# **Der Freundeskreis für Archiv und Museum der Universität Heidelberg e.V.**

**lädt ein zu einem Vortrag von**

**Professor Dr. Dr. h. c. Wolfgang Schluchter  
(Heidelberg)**

## **Die Max Weber-Gesamtausgabe – ein editorisches Großprojekt**

**am Donnerstag, den 2. Juni 2016,**

**um 18.30 Uhr c.t.,**

**Universitätsarchiv, Akademiestr. 4**

Max Webers Werdegang ist eng mit Heidelberg verbunden. Hier entstanden seine wichtigsten Werke, die ihn zu einem der meistzitierten sozialwissenschaftlichen Autoren des 20. Jahrhunderts machten, mit einer Wirkung, die auch heute noch anhält und immer weitere Kreise zieht. Nach der angloamerikanischen, der iberamerikanischen und der japanischen beginnt jetzt auch die chinesische und die arabische Welt sich für ihn zu interessieren. Das lässt sich an den Übersetzungen ablesen, die derzeit in Arbeit oder bereits erschienen sind.

Max Webers weitverzweigtes und auch verstreutes Werk war allerdings lange Zeit nicht zusammenhängend und oft auch nur in unzulänglichen Ausgaben verfügbar. Diesem unbefriedigenden Zustand soll mit der Max Weber-Gesamtausgabe abgeholfen werden. Sie steht kurz vor ihrem Abschluss und wird 47 Bände umfassen. Der Vortrag behandelt die Entstehung dieses Projekts sowie seine Konzeption und seine Durchführung. Überlegungen zur internationalen Rezeption von Webers Werk schließen sich an

Professor Dr. Dr. h. c. Wolfgang Schluchter studierte von 1957 bis 1964 zunächst Germanistik, dann Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Politikwissenschaft und Philosophie an den Universitäten Stuttgart, Tübingen, München sowie an der FU Berlin. Dort legte er 1964 das Diplom in Soziologie ab und wurde 1967 promoviert. 1972 folgte die Habilitation an der Universität Mannheim. Nach einem Ordinariat für Sozialwissenschaft an der Universität Düsseldorf wurde er 1976 Ordinarius für Soziologie an der Universität Heidelberg und fungierte 1991-1992 als Gründungsdekan an der Universität Leipzig. Von 1997-2002 war er als Vizepräsident am Aufbau der Universität Erfurt beteiligt, wo er Gründungsdekan des Max-Weber-Kollegs für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien und der Staatswissenschaftlichen Fakultät wurde. Von 2002-2006 war er Dekan der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Heidelberg und in den Jahren 2000-2006 Mitglied des Wissenschaftsrates. Nach seiner Pensionierung war er von 2007 bis 2014 zusammen mit Hans-Georg Kräusslich Leiter des Marsilius-Kollegs an der Universität Heidelberg. Prof. Schluchter ist Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Accademia delle Scienze Torino. Ihm wurden zudem u.a. der Max-Planck-Forschungspreis, der Erwin-Stein-Preis, das Bundesverdienstkreuz und die Große Universitätsmedaille der Universität Heidelberg verliehen.